

# Essentials des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts – des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (1949)

## Inhalt:

1. Eigenarten freiheitlich-demokratischer Verfassungen – des Grundgesetzes.....	1
1.1 Notwendig sind eindeutige Klarstellungen zur Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit, zumal unvereinbare <i>Rechts</i> konzepte miteinander konkurrier(t)en.....	6
2. Informationen zu den geschichtlichen Hintergründen des Grundgesetzes.....	11
3. „Vergangenheitsbewältigung“ erfordert, erkannte Fehler nicht immer weiter zu machen, sondern nachhaltig zu korrigieren.....	15
4. Die <i>Unantastbarkeit der Menschenwürde</i> dient als <i>oberste Rechtsnorm</i> primär dem Schutz des Lebens: Zu sorgen ist für körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit / Gesundheit sowie für die Stärkung des Immunsystems (= die Selbstheilungskräfte).....	20

**Anmerkung:** Die Fußnotentexte enthalten wichtige Erläuterungen und Zusatzinformationen.

## 1. Eigenarten freiheitlich-demokratischer Verfassungen – des Grundgesetzes

Demokratisch-rechtsstaatliche Verfassungstexte, beispielsweise das Grundgesetz, sollen als Problemlöse-Algorithmus dafür sorgen, dass es anhand der Förderung hochwertiger Bildung (Sachkunde) über Hilfe zur Selbsthilfe<sup>1</sup>, Selbststeuerung, Do it yourself<sup>2</sup>, Kooperationen etc., im Staatsterritorium *stets zuverlässig* und einvernehmlich mit *zufriedenstellendem* Erfolg gelingt, alle eintretenden gesellschaftlichen Herausforderungen möglichst leicht und besonnen (= stressfrei) zu bewältigen. Das gilt auch für *überraschend* auftretende extreme Herausforderungen bzw. Notstände, beispielsweise die Gefährdung der Gesundheit und des Überlebens durch Naturkatastrophen oder Krankheitserreger. Unverzichtbar sind hierzu eindeutige Prioritätensetzungen und langfristig vorausschauende großzügige Vorbeugungsmaßnahmen.<sup>3</sup>

UN-Generalsekretär António Guterres erinnerte 2017 in seiner Amtsantrittsrede an das, worauf es seit jeher in der Menschheitsgeschichte vorrangig ankommt:

„Alles, wonach wir als menschliche Gemeinschaft streben – Würde, Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – sind abhängig vom Frieden. Aber Frieden wiederum hängt von uns ab“.



<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe\\_zur\\_Selbsthilfe](https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe_zur_Selbsthilfe)

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Do\\_it\\_yourself](https://de.wikipedia.org/wiki/Do_it_yourself)

<sup>3</sup> Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Siehe ferner zu Lewin: [https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt\\_Lewin](https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin)

Kurt Lewin: Der Sonderfall Deutschland (1943): [https://web.archive.org/web/0160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18\\_KL\\_F.pdf](https://web.archive.org/web/0160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18_KL_F.pdf)

Zu Lewins politischer Ausrichtung: Historische Versuche von Gehirnwäsche. Zum folgenden *Wikipedia-Link* siehe unten Fußnote 53 auf S. 12 <https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche>

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Zu den notwendigen Voraussetzungen gehört, dass sich alle staatlichen Instanzen strikt an die Verfassung halten, indem sie deren Kernbestand, die Menschen- und Grundrechte, achten und schützen, *niemals* antasten, einschränken, missachten. Hier ist von *Rechten* die Rede, die Menschen benötigen, um angemessen für die Absicherung der existentiellen Lebensgrundlagen sowie für das Allgemeinwohl sorgen zu können.<sup>4</sup> Im Hinblick darauf – um hierzu zielführendes Handeln zu gewährleisten – enthält die Verfassung Aussagen zu Handlungsfreiheiten, zu Regelungen, zu Aufgaben und -pflichten, die von den staatlichen Instanzen – denjenigen Personen, die als „Diener und Mägde“ der Angehörigen der Bevölkerung Ämter übernehmen – wahrzunehmen und praktisch zu berücksichtigen, zu erfüllen, sind.<sup>5</sup> Die Beachtung, Befolgung und Erfüllung dieser Aufgaben und Verpflichtungen ist zum Schutz des Lebens und der Gesundheit unverzichtbar.<sup>6</sup>

Staaten sind von ihrer Eigenart her grundsätzlich *öffentlich-rechtliche* Körperschaften.

„Deren Aufgabe ist der Lebensschutz der Bevölkerung über die Sorge für das Allgemeinwohl. Wie dazu vorzugehen ist, wird in deren primärer Rechtsgrundlage ausgeführt, der Verfassung. Zu den Aufgaben der staatlichen Instanzen gehört, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, damit es nicht zu Angriffen auf die Lebenssicherheit der dem Staat zugehörigen Menschen sowie zu Bedrohungen von deren Sicherheit, auch Gesundheit, kommt. Dazu dient insbesondere die Verankerung der Menschen- und Grundrechte in der Verfassung. So erklärte einer der „Väter“ des Grundgesetzes, der Kultus- und Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz (CDU), Adolf Susterhenn (1905-1974), am 8.9.1948 im Parlamentarischen Rat:

„Höchstwert ist für uns die Freiheit und die Würde der menschlichen Persönlichkeit. Ihnen hat der Staat zu dienen, indem er die äußeren Voraussetzungen und Einrichtungen schafft, die es den Menschen ermöglichen, seine körperlichen und geistigen Anlagen zu entwickeln, seine Persönlichkeit innerhalb der durch die natürlichen Sittengesetze

---

<sup>4</sup> Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V<sup>®</sup>“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

[www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

<sup>5</sup> Thomas Kahl: Was gehört zu menschenwürdigem Leben - was erschwert es?

[www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ](http://www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ)

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

[www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4](http://www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4)

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.

<http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz

<http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen. [www.y-](http://www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be)

[outube.com/watch?v=PGqA\\_ub2Mnw&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be)

Thomas Kahl: Die Beachtung der Eltern- und Kinderrechte gewährleistet die Sicherstellung der Zukunft der

Menschheit. <http://youtu.be/DiQ1CFO8fkE>

Thomas Kahl: Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit.

[www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k](http://www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k)

<sup>6</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

gegebenen Schranken frei zu entfalten ... Der Staat darf nicht Selbstzweck sein, sondern muss sich seiner subsidiären Funktion gegenüber dem Einzelmenschen und gegenüber den innerstaatlichen Gemeinschaften stets bewusst bleiben. ... Der Staat ist für uns nicht die Quelle allen Rechts, sondern selbst dem Recht unterworfen. Es gibt, wie auch Herr Kollege (Carlo) Schmid heute Vormittag hervorhob, vor- und überstaatliche Rechte, die sich aus der Natur und dem Wesen des Menschen und der verschiedenen menschlichen Lebensgemeinschaften ergeben, die der Staat zu respektieren hat.“<sup>7</sup>

In seinem Kommentar der Verfassung für Rheinland-Pfalz wird die Weltrechts-Orientierung über den direkten Verweis auf die Menschen- und Grundrechte konkretisiert:

„Nach der christlich-naturrechtlichen Staatslehre ist der Staat ein in der sittlichen Weltordnung begründeter Menschheitszweck. Er soll das leibliche und das geistig-sittliche Wohl seiner Bürger gewährleisten und fördern. Aus dieser subsidiären Zweckbestimmung des Staates ergeben sich die naturrechtlichen Schranken der Staatsgewalt. Jeder Staatsbürger sowie die innerstaatlichen Gemeinschaften haben Recht auf Bestand, Entfaltung ihres Wesens und naturgemäße Betätigung im Rahmen des Gemeinwohls. Dieses Recht umfasst bei Einzelnen das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, auf Glaubens- und Gewissensfreiheit und Freiheit der Religionsbetätigung, das Recht auf Selbstbestimmung und Freiheit der Person, auf freie Entfaltung der Anlagen und Kräfte, auf Schutz der Ehre, auf freie Meinungsäußerung, auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, auf Freiheit und Unverletzlichkeit des Eigentums. Ähnliche Rechte haben entsprechend ihrer Wesensfunktion auch die innerstaatlichen Gemeinschaften. Alle diese Rechte wurzeln im natürlichen Recht, in der sittlichen Weltordnung selbst und sind nicht erst vom Staat geschaffen oder verliehen, sondern bilden die natürlichen Schranken der Staatsgewalt. Es ist daher die Pflicht des Staates als Wahrer der Rechtsordnung, diese Grund- und Menschenrechte zu schützen und zu gewährleisten.“<sup>8</sup>

Im organisatorischen Rahmen des Staates gibt es spezielle öffentlich-rechtliche Körperschaften, etwa Rundfunkanstalten, Bildungseinrichtungen und Forschungsinstitute, von denen spezifische Aufgaben (hier: zugunsten der Meinungsäußerung, Meinungsfindung und Meinungsbreitung) zugunsten des Allgemeinwohles geleistet werden bzw. zu leisten sind. Das wird beispielsweise betont über die Formulierung:

„Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung“ (Art. 5 (3) GG).“<sup>9</sup>

Sobald Menschen- und Grundrechte eingeschränkt, missachtet oder vernachlässigt werden, kommt es, den Gesetzmäßigkeiten der Gruppendynamik zufolge,<sup>10</sup> zur Verrohung und zur Dekadenz der Gesellschaft: zu geistigen, seelischen und körperlichen Erkrankungen und Leistungsstörungen, zu Rat- und Hilflosigkeit, Verzweiflung, Bürgerkriegszuständen, zu Terrorismus und

<sup>7</sup> Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8. 9. 1948, S. 20 f. Zitiert nach: H. Muth: Die Grundrechte in der deutschen Verfassungsentwicklung von 1800-1949. Quellen und Arbeitshefte zur Geschichte und Gemeinschaftskunde Klettbuch 4214. Ernst Klett Verlag Stuttgart 1965, S. 63.

<sup>8</sup> Adolf Süsterhenn, Hans Schäfer, Kommentar der Verfassung für Rheinland-Pfalz. Koblenz 1950, S. 66.

<sup>9</sup> Thomas Kahl: Die Priorität des Völkerrechts und des staatlichen Verfassungsrechts angesichts von Finanzierungsschwierigkeiten und privatrechtlichen Vereinbarungen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 328 f.

<sup>10</sup> Peter R. Hofstätter: Gruppendynamik. Kritik der Massenpsychologie. Rowohlt, Hamburg 1971

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppendynamik>

„Die Menschenrechte formulieren, was zu angemessenem menschlichem Handeln gehört. Jede Abweichung davon geht mit Schädigungen von Menschen und oft auch von Gegebenheiten der natürlichen Umwelt einher. Jede dort eintretende Schädigung begünstigt das Eintreten weiterer und heftigerer Schädigungen. Daraus lässt sich eine Kurve berechnen, die den Verlauf der zunehmenden Schädigungen beschreibt. Diese Kurve wird als J-Kurve bezeichnet.“ Zitiert nach Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Der Weg zu einer friedliebenden Gesellschaft – über Maßnahmen und Reformen hin zu einer besseren Zukunft. Vortrag bei „Leipzig liest“ (Leipziger Buchmesse 25.3.2017), S. 3. [www.imge.info/extdownloads/Leipzig\\_Vortrag.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Leipzig_Vortrag.pdf)

Thomas Kahl: Die Menschenrechte – Ihre allgemeine Bedeutung im Sinne der Vereinten Nationen. Thomas Kahl stellt auf der Leipziger Buchmesse sein Buch vor: „Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen“ [www.youtube.com/watch?v=5I3Ts0W-cyQ&t=6s](https://www.youtube.com/watch?v=5I3Ts0W-cyQ&t=6s)

totalitär-diktatorischer Tyrannei.<sup>11</sup> Seit sich solche Entwicklungstendenzen anlässlich der kriegsrisch-destruktiven „Sieg Heil“-Ausrichtung des „Führers“ Adolf Hitler gezeigt und verbreitet haben, gehört der sogenannte „Rechtsextremismus“ zu den weltweit am besten untersuchten und geklärten Forschungsgebieten.<sup>12</sup> Um optimale Problemlösungen zu fördern, wäre es notwendig und hilfreich gewesen, diesbezügliche Erkenntnisse sowie die Eigenarten des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts *im deutschen Bildungswesen* gründlich zu vermitteln sowie alle Personen, die in politischen, juristischen, medizinischen und wirtschaftlichen Arbeitsfeldern berufstätig wurden und sind, anhand der *Massenmedien* damit vertraut zu machen.<sup>13</sup> Die Verpflichtung dazu<sup>14</sup> wurde seitens der deutschen Bundesregierungen vernachlässigt.

*Konsequente Treue gegenüber der Verfassung* ist bei der Übernahme öffentlicher Ämter zu beidem, mithin keineswegs eine blind-folgsame Unterordnung gegenüber staatlichen „Organen“, „Autoritäten“, Vorgesetzten und politischen „Führungskräften“!<sup>15</sup> Die Bereitschaft und der Will-

---

<sup>11</sup> In der Präambel der UN-Menschenrechtserklärung war darauf an oberster Stelle ausdrücklich hingewiesen worden: „Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet, da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, dass einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt, ...“ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Universal\\_Declaration\\_of\\_Human\\_Rights](https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights)

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf>

<sup>12</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

<sup>13</sup> Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

[www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Nur äußerst selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen realitätsgerecht problemlösend umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“. [www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>14</sup> UN-Resolution 53/144: „Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen.“ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Issues/Defenders/Declaration/declaration.pdf>

<sup>15</sup> Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

[www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen vorrangige Aufgaben vernachlässigt(en) und deshalb versagt(en).

[www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf)

In zeitlicher Nachfolge auf Theodor Maunz [https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor\\_Maunz](https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Maunz) vertritt Peter Badura, Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München von 1970 bis 2002, eine *vordemokratische obrigkeitstaatliche* Grundgesetz-Vorstellung, die den staatsrechtlichen Überzeugungen von Carl Schmitt folgt: „Der Staat ist ein historisch konkreter Begriff, nicht eine zeitlose Ordnungsvorstellung. Erst die europäische Neuzeit hat die Frage nach einer „**Rechtfertigung**“ des Staates gestellt, die Frage also nach dem Grund des dem Staat geschuldeten Gehorsams und nach dem Sinn staatlich ausgeübter Herrschaft. [...] Die Säkularisierung der Weltsicht und der Individualismus der Lebensdeutung, die Ausbildung der kapitalistischen Verkehrswirtschaft und das Staatsbild des Absolutismus liegen der Entstehung des

le, die Regelungen der Verfassung einzuhalten, ist notwendig, um sicherzustellen, dass alle Angehörigen (1.) der Gesetzgebung (Legislative), (2.) der sogenannten „vollziehenden Gewalt“ (Exekutive) und (3.) der Rechtsprechung (Judikative) in völliger Freiheit (Unabhängigkeit) *von-einander* dem Wohle der Allgemeinheit *dienen*. Alle staatlichen Instanzen sind öffentlich der Bevölkerung gegenüber rechenschaftspflichtig. Diese Instanzen werden von den Bevölkerungsmitgliedern anhand finanzieller Abgaben (Steuern) für ihre Arbeitsleistungen besoldet. Zur „Allgemeinheit“ gehören alle Menschen, Tiere, Pflanzen und sonstigen materiellen Ressourcen des Lebens *zugleich*, mithin auch die Ressourcen der Ökologie (die Fruchtbarkeit des Erdreiches, der Reinheit des Wassers und der Luft).<sup>16</sup> Die Aufgabe besteht darin, im Rahmen friedlicher Kooperation allen Bevölkerungsmitgliedern optimale Lebensqualität zu ermöglichen.<sup>17</sup> Seit der Verabschiedung des Grundgesetzes wurde auf *derartige* Fürsorglichkeit zu wenig Wert gelegt.<sup>18</sup>

Das Grundgesetz hatte sich angesichts einer Zusammenstellung weltweit als bewährt anerkannter Verfahrensregelungen ergeben, die aus naturkundlichen, -gesetzlichen und -wissenschaftlichen Erfahrungen und Erkenntnissen hervorgegangen waren.<sup>19</sup> Sorgfältiges Beachten und Befolgen dieser Regelungen gewährleistet ein Handeln, das den Eigenarten der Natur und der biologischen Gattung *Homo sapiens* gerecht wird und dient. Der Sinn, die Funktion und die Auswirkungen dieser Vorschriften entsprechen denen zweckmäßiger Straßenverkehrsregeln (§ 1 der Straßenverkehrsordnung<sup>20</sup>). Weil diese – recht einfachen und klaren – Regeln in optimaler Weise Sicherheit, Freiheit, Recht, Ordnung und Gerechtigkeit gewährleisten können, werden sie *im Straßenverkehr* überall geachtet und überwiegend sorgfältig befolgt. Hier wird offensichtlich, wie einfach es sein und gelingen kann, gemäß den Menschen- und Grundrechten zu handeln. Hier ist lediglich für hilfreiche Unterstützung (Informationen, Bildung, Training) zu sorgen.<sup>21</sup>

---

neuzeitlichen Staates zugrunde. Die „Rechtfertigung“ des Staates bedeutet nicht seine Erklärung als Wirkung sozialer oder individueller Ursachen, sondern seine Anerkennung als eine vernünftige und sittlich gebotene Einrichtung.“ Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 2 f.

<sup>16</sup> Thomas Kahl: „Responsibility to Protect (R2P)“ ist die Kernaufgabe der Vereinten Nationen und der Staatsregierungen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 10-14.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

[www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

<sup>17</sup> Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

<sup>18</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

[www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf)

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>19</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

<sup>20</sup> § 1 der Straßenverkehrsordnung:

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

<sup>21</sup> Thomas Kahl: Politik-Management gemäß dem Grundgesetz gelingt mit Leichtigkeit. Die Ausbildung und Einstellung von Repräsentanten ist revisionsbedürftig.

[www.imge.info/extdownloads/PolitikManagementGemaessDemGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/PolitikManagementGemaessDemGrundgesetz.pdf)

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

## 1.1 Notwendig sind eindeutige Klarstellungen zur Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit, zumal unvereinbare *Rechts*konzepte miteinander konkurrieren

Diese Feststellungen erfolgen hier, weil in allen Staaten, in denen auf *Rechtsstaatlichkeit* und *Rechtssicherheit* Wert gelegt wird, *eindeutig* klargestellt worden sein muss: Wann liegen Missachtungen und Übertretungen vor, wann (noch) nicht?<sup>22</sup> Bedenklich ist, dass Regierungsinstanzen von Richter\*innen des Bundesverfassungsgerichts angemahnte schwerwiegende Missachtungen von Verfassungsregelungen<sup>23</sup> *wiederholt* nicht ernst nahmen und nachhaltig wirksame Korrekturen unterließen.

Zu den Ursachen dafür gehört, dass die Richter\*innen dort immer wieder Positionen vertreten, die uneinheitlich sind, auch miteinander unverträglich. Die Vielfältigkeitvertretener Positionen kann der Öffentlichkeit weitgehend verborgen bleiben, indem dieser in erster Linie sogenannte „demokratisch zustande gekommene“ Mehrheitsentscheidungen präsentiert werden. Bei genauem Hinsehen lassen sich bei prominenten Angehörigen des Bundesverfassungsgerichts absurde Überzeugungen zu den Eigenarten des Grundgesetzes und zu Regelungsstrategien entdecken, die eine hinreichende Fundierung vermissen lassen. Dazu zwei Beispiele:

(1.) Jegliche staatliche Fürsorgepflicht lässt sich als *unnötig* ansehen und darstellen, wenn davon ausgegangen wird, dass alle Bürger\*innen allein aus sich selbst heraus hinreichend selbstständig und fähig seien, optimal für sich und ihr eigenes Wohl sorgen zu können. Wenn das der Fall wäre, ergibt sich die Frage, wozu eine staatliche Organisation erforderlich ist.

In seiner „Einführung in das Grundgesetz“ formuliert(e) Bundesverfassungsrichter Professor Dr. Dr. Udo Di Fabio:

„Das Menschenbild unserer Verfassung ist von der Vorstellung bestimmt, dass die Definition von Glück Sache der Menschen ist und dass sie in einer freien und offenen Gesellschaft sich selbst die Mittel beschaffen, um gut zu leben.“<sup>24</sup>

Das Grundgesetz gibt an, welches Verhalten zu praktizieren ist. An keiner Stelle wird in ihm ein „Menschenbild“ ausdrücklich definiert. Udo Di Fabios Interpretation lässt außer Acht, dass die staatliche Gesetzgebung verpflichtet ist, Rahmenbedingungen zu schaffen, beispielsweise im Bildungssystem und in der gesundheitlichen Versorgung, die allen Menschen dazu verhelfen, *bestmöglich* leben zu können sowie – im Hinblick darauf – ihr Leistungspotential zugunsten der Gemeinschaft bzw. der Allgemeinheit *optimal* zu entfalten und zu nutzen.<sup>25</sup>

---

<sup>22</sup> Thomas Kahl: Notwendig sind eindeutige Klärungen zu Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 96-105.

<sup>23</sup> [www.spiegel.de/politik/deutschland/grundgesetzverstoesse-scheidender-verfassungsrichter-papier-ermahnt-politiker-a-682190.html](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/grundgesetzverstoesse-scheidender-verfassungsrichter-papier-ermahnt-politiker-a-682190.html)

<sup>24</sup> Udo Di Fabio: Einführung in das Grundgesetz, S. XI. In: Grundgesetz 43. Auflage 2011. Beck-Texte im dtv. Professor Dr. Dr. Udo Di Fabio amtierte von 1999 bis Ende 2011 als Richter am Bundesverfassungsgericht.

<sup>25</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.

<http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

[www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf)

Anhand der von Richter\*innen am Bundesverfassungsgericht veröffentlichten Grundgesetzinterpretationen lässt sich leicht nachweisen, dass die überwiegende Mehrheit der hier arbeitenden Richter\*innen mit den Eigenarten und Aussagen des Grundgesetzes betont eigensinnig umgeht bzw. sich eher zu wenig Mühe gegeben hat, deren Grundlagen, Zielausrichtung und Auswirkungen gegenüber der Bevölkerung allgemeinverständlich klarzustellen. Infolgedessen ergaben sich, nicht nur an diesem Gerichtshof, immer wieder Urteile und Entscheidungen, die der freiheitlich-demokratischen Grundordnung – konkret: dem Subsidiaritätsgrundsatz – zuwiderliefen. Betont und bekanntgemacht wurde dieser Missstand beispielsweise von Roman Herzog, dem ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts sowie Bundespräsidenten – siehe unten S. 8 f.

(2.) Der Staatsrechtler Professor Dr. Ernst-Wolfgang Böckenförde (SPD) war von 1983 bis 1996 Richter am Bundesverfassungsgericht. Von ihm stammt das sogenannte „Böckenförde-Diktum“<sup>26</sup> sowie die folgende Behauptung:

„Die Aufklärung formuliert, über die Freiheit hinaus, keine positive verbindliche Sozialidee. [...] Die Ausübung der so bestimmten Freiheit ist Sache der Autonomie des Subjekts, wird der individuellen Moralität überantwortet und damit, rechtlich gesehen, auch zur Beliebigkeit freigesetzt.“<sup>27</sup>

In dieser Äußerung wurden die beiden verbindenden Elemente außer Acht gelassen, die im Zuge der Aufklärung, etwa in der Devise „Liberté, Égalité, Fraternité“ der Französischen Revolution, *in Ergänzung sowie zur sinnvollen Begrenzung* von Freiheit als erforderlich herausgestellt worden waren

- (1) die christliche „Brüderlichkeit“ (Fraternité), die sich in der Grundhaltung der „Nächstenliebe“, sowie juristisch im *Subsidiaritätsprinzip* zeigt, und
- (2) die „Gleichheit aller Menschen vor dem Recht und Gesetz“ (Égalité).

Auch wirtschaftsökonomisch ausgerichtete Funktionär\*innen „übersehen“ diese beiden, zum konstruktiven Umgang mit „Freiheit“ gehörenden und zum Allgemeinwohl beitragenden, Elemente allzu häufig.<sup>28</sup>

---

<sup>26</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Böckenförde-Diktum> Die Voraussetzungen, „von denen der säkulare Staat lebt“, hat er beispielsweise über die Formulierung des Bildungs- und Erziehungsauftrages des Schulwesens in den Landesverfassungen und der Schulgesetzgebung zu garantieren. Siehe dazu: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

[www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

<sup>27</sup> Ernst-Wolfgang Böckenförde: Fundamente der Freiheit. In Erwin Teufel (Hg.): Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? edition suhrkamp 1996, S. 90

<sup>28</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“. [www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd)  
Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

[www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

Diese beiden Elemente wurden 1932 in der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* als Grundlagen der Sozialethik der katholischen Kirche formuliert.<sup>29</sup> Papst Franziskus betonte sie erneut 2020 in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“, in der er „Geschwisterlichkeit“ anstelle der üblicherweise nur „männlich“ interpretierten „Brüderlichkeit“ einforderte.<sup>30</sup>

Die Bedeutung des Subsidiaritätsgrundsatzes erläuterte Roman Herzog:

„Er sagt mit scheinbar dünnen, aber dann doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorangehen soll, jedenfalls dann – so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.“

Um kirchliche Dogmatik geht es dabei freilich nicht, oder jedenfalls nicht allein. Man kann den Subsidiaritätsgrundsatz auch ganz einfach als Gebot der politischen Klugheit verstehen. [...]

Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU-Kommission und das andere beim europäischen Gerichtshof der Fall.<sup>31</sup>

Etlliche Rechtsprobleme sind angesichts der Tatsache entstanden, dass es zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Grundgesetzes – und danach – innerhalb Deutschlands nur relativ wenige anerkannte Jurist\*innen gab, die über einen Ausbildungshintergrund verfügten, der ihnen dazu verhelfen konnte, sich hinreichend mit freiheitlich-demokratischer Rechtstaatlichkeit auszukennen. Erst 1969, von der 1. Regierungserklärung des Bundeskanzlers Willy Brandt (SPD) an, mithin 20 Jahre nach der Verabschiedung des Grundgesetzes, wurde im Rahmen einer Regierungskoalition auf der Bundesebene in offizieller Weise die Aufgabe formuliert und in Angriff genommen, in Deutschland für demokratiegemäße Gegebenheiten und Vorgehensweisen sorgen zu wollen:

„Wir wollen mehr Demokratie wagen. [...] Wir wollen die demokratische Gesellschaft, zu der alle mit ihren Gedanken zu einer erweiterten Mitverantwortung und Mitbestimmung beitragen sollen.“<sup>32</sup>

Bis heute ist versäumt worden,

(1) alle rechtlichen Regelungen, die in der vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen deutschen Geschichte rechtskräftig geworden waren und sich mit der grundgesetzlichen Ordnung als nicht

---

<sup>29</sup> Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020:

„Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit« Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.  
[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>30</sup> Wortlaut: Enzyklika Fratelli tutti von Papst Franziskus

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2020-10/papst-franziskus-sozial-enzyklika-fratelli-tutti-wortlaut.html>

<sup>31</sup> Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f.

<sup>32</sup> Regierungserklärung von Bundeskanzler Willy Brandt vor dem Deutschen Bundestag in Bonn am 28. Oktober 1969 <https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2017/08/Regierungserklaerung-Willy-Brandt-1969.pdf>

Hans Monath: 50 Jahre Bundeskanzler Willy Brandt „Mehr Demokratie wagen“ – Worte mit später Wirkung. Der Tagesspiegel 21.10.2019. <https://www.tagesspiegel.de/politik/50-jahre-bundeskanzler-willy-brandt-mehr-demokratie-wagen-woorte-mit-spaeter-wirkung/25131430.html>

- vereinbar erweisen,<sup>33</sup> außer Kraft zu setzen sowie aus den Ausbildungseinrichtungen und juristischen Textsammlungen zu entfernen,
- (2) die juristischen Ausbildungsbereiche (-fächer) an Universitäten, Fachhochschulen, Verwaltungsschulen etc. dahingehend zu differenzieren, dass immer dann, wenn nicht in erster Linie leblose Gegenstände (Dinge), sondern Lebewesen von Regelungen bzw. organisatorischen Maßnahmen betroffen werden, stets auf artgemäßen, also deren Lebendigkeit schützenden und stärkenden („kultivierenden“) Umgang damit geachtet wird. Wo Menschen betroffen sind, ist stets *menschengerecht* vorzugehen,
  - (3) klarzustellen, dass sowohl alle *offiziell-juristisch*<sup>34</sup> als auch alle *willkürlich-vertraglich*<sup>35</sup> formulierten Regelungen von vornherein zu vermeiden sowie als unverbindlich (= ungültig) anzusehen sind, falls diese die Menschen- und Grundrechte nicht in offensichtlicher Weise nachhaltig berücksichtigen, schützen und stärken,
  - (4) für Regelungen in den Bereichen der Digitalisierung zu sorgen, die gewährleisten, dass Menschen nicht zunehmend immer stärker überfordert und gegen ihren Willen fremdbestimmt werden. In der digitalen virtuellen Welt verbreiten und verselbständigen sich rasant die vom Master-Slave-Paradigma geprägten Strukturierungen und Algorithmen. Diese lassen auf allen Ebenen Hilflosigkeit, Orientierungslosigkeit, Undurchschaubarkeit, Uneinschätzbarkeit und existentielle Gefährdungen sowie Zerstörungen eskalieren.<sup>36</sup> Diesen Entwicklungstendenzen kann und muss mit angemessenen Mitteln Einhalt geboten werden.<sup>37</sup>

---

<sup>33</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

Thomas Kahl: *Deregulierende Neuregelung* ist zum Beispiel bei Überreglementierung erforderlich. In Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>34</sup> Als *offiziell-juristisch formuliert* gelten Regelungen, die auf rechtswissenschaftlich fundierten Gerechtigkeitsprinzipien beruhen. Dazu gehören parlamentarisch beschlossene Regelungen, die den rechtswissenschaftlichen Prüfkriterien anerkannter Rechtsexperten formal gerecht werden. Dazu zählen u.a. die EU-Verträge von Maastricht und Lissabon. <https://www.infoup.at/eu-vertraege-vertraege-maastricht-nizza-lissabon-schengen-abkommen/> Siehe dazu auch: Thomas Kahl: Konditionen fairer Vereinbarungen und Verträge. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017. S. 92 ff.

<sup>35</sup> Als *willkürlich-vertraglich formuliert* gelten Regelungen, die Voraussetzungen und Einschränkungen im Hinblick auf die zulässige (= vertragskonforme, ausdrücklich bewilligte, erlaubte) bzw. die unzulässige (= vertragswidrige) Nutzung von Waren- und Dienstleistungsangeboten festlegen, wobei anhand dieser Voraussetzungen und Einschränkungen *unternehmerische Geschäftsinteressen* verfolgt werden. Davon zu unterscheiden sind Voraussetzungen und Einschränkungen, die in offensichtlicher Weise der Förderung und Absicherung des Gemeinwohles, der Gesundheit, der Lebensqualität, der Unabhängigkeit/Freiheit und der verantwortungsbewussten Selbststeuerung/Selbstregulation der Nutzer\*innen und Verbraucher\*innen dienen. Wer sich dafür interessiert, wie sich in redlicher (anständiger) Weise für *juristische Bildung* (Gerechtigkeit) sorgen lässt, der möge zum Beispiel den Beitrag von Bernhard Großfeld zu Josef Kohler (1849-1919) lesen. In: Stefan Grundmann, Michael Kloepfer, Christoph G. Paulus (Hg.): Festschrift 200 Jahre Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, de Gruyter 2010, S. 379-390. Kohler befasste sich unter anderem exemplarisch mit der generellen Problematik *geschäftstraglicher Vereinbarungen*. Dazu setzte er sich mit dem Werk „Der Kaufmann von Venedig“ von William Shakespeare auseinander. Siehe dazu auch unten Fußnote 59.

<sup>36</sup> Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. [www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf)

Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. [www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf)

<sup>37</sup> Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf)

Immer wieder „konkurrieren“ miteinander unverträgliche Konzepte zu *Recht, Rechtsstaatlichkeit, Verwaltungsnormen, Ordnungsregelungen, und Organisationsweisen*: Mal wird gemäß diesen, mal gemäß jenen Rechts- bzw. Ordnungsprinzipien vorgegangen. Allzu oft wird nicht herausgestellt, warum hier so und dort anders verfahren wird. Demzufolge betonte 2018 Andreas Voßkuhle als Präsident des Bundesverfassungsgerichts:

„Gesetzgeber und Gerichte, aber auch Anwälte und Berufsverbände müssen sich daher immer wieder selbstkritisch mit der Frage konfrontieren, wie das Recht klarer und verständlicher gemacht werden kann.“<sup>38</sup>

Angesichts dessen kam es zuweilen zu einem heillosen Durcheinander, wie beispielsweise beim „Beschneidungsurteil“ des Kölner Landgerichts (2012).<sup>39</sup> Interessant war das dortige Vorgehen deshalb, weil das deutsche Krankenbehandlungs- bzw. Gesundheitswesen noch besonders nachhaltig von nationalsozialistischen Einflüssen (Organisationsstrukturen) geprägt ist.<sup>40</sup>

Angesichts der im Grundgesetz verankerten *Religionsfreiheit* löste dieses Urteil weltweit bei Menschen jüdischer bzw. islamischer Herkunft heftige Proteste und Empörung aus.<sup>41</sup> Juristisches und staatliches Totalversagen zeigt sich besonders offensichtlich, wenn sich Mitarbeiter\*innen in Jugendämtern oder sozialpsychiatrischen Dienststellen als ungeeignet oder überfordert erweisen, angemessen für das „Kindeswohl“ einzutreten. Im Rahmen häufig unzulänglicher Ausbildungsbedingungen werden sie nicht hinreichend mit den darauf bezogenen Inhalten der UN-Kinderrechtskonvention vertraut gemacht.<sup>42</sup>

Auch Angela Merkel ließ als Bundeskanzlerin deutlich erkennbar werden, dass ihr der Umgang mit freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit im Blick auf das Kindeswohl schwerfällt: Inwiefern ihre politische und juristische Bildung noch eklatante Mängel aufwies, dokumentierte sie im Jahr 2013 im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung. Hier äußerte sie sich zum *Adoptionsrecht für Homosexuelle*: „Ich persönlich tue mich schwer damit.“<sup>43</sup> Dass sie über hinreichende eigene juristische Sachkunde verfügt, wäre erkennbar geworden, wenn sie beispielsweise die folgenden Worte gewählt hätte: „Allein die Tatsache, dass ein gleichgeschlechtliches Paar

---

<sup>38</sup> Andreas Voßkuhle: Justiz und Demokratie: Rechtsstaat unter Druck. DIE ZEIT Nr. 40/2018, 27. September 2018. <https://www.zeit.de/2018/40/justiz-demokratie-asylverfahren-dieselskandal-rechtsstaat-deutschland/komplettansicht>

<sup>39</sup> Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

<sup>40</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Thomas Kahl: Stellungnahme zur Psychotherapie-Ausbildung in Deutschland auf der Grundlage der Vision der Vereinten Nationen.

[www.imge.info/extdownloads/Stellungnahme-Psychotherapie-Ausbildung-UN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Stellungnahme-Psychotherapie-Ausbildung-UN.pdf)

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>41</sup> Thomas Kahl: Das Beschneidungs-Urteil des Kölner Landesgerichts: Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren.

[www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf)

Thomas Kahl: Das Beschneidungsgesetz - Ein mutiger Schritt in die richtige Richtung. Vernunft und Aufklärung begegnen religiösem Fundamentalismus.

[www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsgesetzEinMutigerSchrittInDieRichtigeRichtung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsgesetzEinMutigerSchrittInDieRichtigeRichtung.pdf)

<sup>42</sup> Thomas Kahl: Bundesweit missachten Jugendämter *im Zuge neoliberaler Finanzpolitik* das Kindeswohl.

[www.imge.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf)

Für solche Sorge ist die Kenntnis und das Verständnis der UN-Kinderrechtskonvention unverzichtbar.

<https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention> <https://www.kinderrechtskonvention.info>

<sup>43</sup> TV-Sendung „Wahlarena“: Merkels verletzlichster Wahlkampf-Moment.

[www.zeit.de/politik/deutschland/2013-09/merkel-wahlkampf-wahlarena/seite-2](http://www.zeit.de/politik/deutschland/2013-09/merkel-wahlkampf-wahlarena/seite-2)

die Elternschaft übernimmt, lässt keinerlei Gefahr für das Kindeswohl vermuten und erkennen. Bei allen Adoptionen ist darauf zu achten, dass das Kindeswohl gewährleistet wird.“

Hier ist nicht der Ort, um auf weitere Situationen einzugehen, in denen der Bundeskanzlerin folgenschwere juristische Fehlleistungen unterliefen – so etwa 2015 angesichts der „Flüchtlingskrise“.<sup>44</sup> Offensichtlich gibt es promovierte Physiker\*innen, die noch nicht erkennen konnten, dass demokratische Rechtsstaatlichkeit zu denjenigen Verfahrenstechnologien gehört, die auf der Anerkennung und Nutzung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und Gesetzmäßigkeiten beruhen: Die *Rechtswissenschaft* sowie die *Menschen- und Grundrechte* sind auf den Schutz des Lebens und auf optimale Lebensqualität ausgerichtet.<sup>45</sup>

Vermutlich hatte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel zu wenig mit den Arbeiten des Physikers Carl Friedrich von Weizsäcker sowie mit den Studien des Club of Rome zu den Grenzen des Wachstums<sup>46</sup> vertraut gemacht. Hätte sie das getan, so wäre ihr vermutlich klar geworden, dass und warum sie zu denjenigen Funktionsträger\*innen in Deutschland und der Welt gezählt wird, die die Politik des Nationalsozialismus mit veränderten, unauffälligeren Mitteln, konsequent weiterführen und perfektionieren.<sup>47</sup> Deren Methoden, die Menschenwürde anzutasten, hatten bereits die Peiniger Jesu angewendet, als sie ihn am Kreuz verspotteten.<sup>48</sup> Gemäß Lukas 23, 34 reagierte Jesus darauf mit den Worten:

„Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht was sie tun.“

## 2. Informationen zu den geschichtlichen Hintergründen des Grundgesetzes

Das Grundgesetz ging aus naturwissenschaftlichen Erkenntnissen hervor.<sup>49</sup> Es entstand nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Übereinstimmung mit den Grundlagen der Weltfriedensordnung

---

<sup>44</sup> Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

<sup>45</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

„Eine wesentliche Aufgabe der Rechtswissenschaft besteht darin, durch kontinuierliche Pflege unhintergehbare Prinzipien wie den Eigenwert des Menschen, seiner Würde, seiner Autonomie-, Freiheits- und Gleichheitsrechte sowie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit abzusichern.“ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. S. 29

[www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

Thomas Kahl: Die Position der Rechtswissenschaft in der *modernen* Ordnung der Wissenschaften. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017, S. 48-55.

<sup>46</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Grenzen\\_des\\_Wachstums](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums)

<sup>47</sup> Merkel in Griechenland mit Hakenkreuzen begrüßt. Der Westen 09.10.2012

<https://www.derwesten.de/politik/merkel-in-griechenland-mit-hakenkreuzen-begruesst-id7178521.html>

Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. [www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

<sup>48</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. S. 5. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>49</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

der Vereinten Nationen<sup>50</sup> – mit der 1945 beschlossenen „Charta“<sup>51</sup> und der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (ADHR)<sup>52</sup>. Die Vereinten Nationen waren in ihren Organisationsformen und Handlungsausrichtungen maßgeblich von Impulsen geprägt worden, die Albert Einstein und Kurt Lewin einbrachten.<sup>53</sup> Sie gehörten zu den prominentesten Wissenschaftlern jüdischer Abstammung, die in den 1930er Jahren aus Deutschland in die USA auswandert waren.

Ihre Konzeption der *freiheitlich-demokratischen* rechtsstaatlichen Organisation entstand als Weiterentwicklung der *obrigkeitlichen* Rechtsstaatsordnung, die in Deutschland im Rahmen der Preußischen Reformen von den Ministern Karl August von Hardenberg, Wilhelm von Humboldt und Karl Freiherr vom Stein eingeführt worden war. Diese Reformen gingen aus Reformkonzepten hervor, die maßgeblich von Jean-Jacques Rousseau,<sup>54</sup> Johann Heinrich Pestalozzi<sup>55</sup> und Immanuel Kant<sup>56</sup> entwickelt worden waren, im Einklang mit herausragenden geistigen Leistungen

---

<sup>50</sup> „Die Charta der Vereinten Nationen bringt solche Zuversicht und solche Hoffnung zum Ausdruck, dass man sie mit Fug und Recht als eine Magna Charta bezeichnen kann, die in einer von Krieg und unsäglichen Gräueltaten verheerten Welt ein neues Bündnis der Nationen herstellen sollte, das von den Grundsätzen der Gerechtigkeit, des Friedens, der Gleichheit und der Menschenrechte geleitet ist.“

Ban Ki-moon: Meine Prioritäten als Generalsekretär der VN:

[http://www.unis.unvienna.org/pdf/sg\\_pamphlet\\_09-07\\_de.pdf](http://www.unis.unvienna.org/pdf/sg_pamphlet_09-07_de.pdf)

<sup>51</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Charta\\_der\\_Vereinten\\_Nationen](https://de.wikipedia.org/wiki/Charta_der_Vereinten_Nationen)

<sup>52</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

United Nations. Universal Declaration of Human Rights. History of the Document.

<https://www.un.org/en/sections/universal-declaration/history-document/index.html>

<sup>53</sup> Kurt Lewin: Die Lösung sozialer Konflikte. Ausgewählte Abhandlungen über Gruppendynamik. Christian, Bad Nauheim 1953, 1968. (mit Gertrud Weiss Lewin und [Herbert Alfred Frenzel](#), Vorwort von Max Horkheimer). Im Kapitel Der Sonderfall Deutschland befasste sich Lewin mit der Frage, wie das Deutschland der Nachkriegszeit durch [Reeducation](#) demokratisiert werden könnte. [https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt\\_Lewin](https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin)

„Der emigrierte deutsche Psychologe [Kurt Lewin](#) untersuchte während des [Zweiten Weltkrieges](#) in den USA die Frage, wie sich der [Nationalsozialismus](#) in Deutschland entwickeln konnte und wie die vom Nationalsozialismus [indoktrinierte](#) Bevölkerung Deutschlands nach dem Krieg aus dieser Indoktrinierung befreit werden könnte. Es ging ihm also nicht um Gehirnwäsche, sondern im Gegenteil darum, wie die Ergebnisse einer solchen Gehirnwäsche wieder rückgängig gemacht werden könnten. Er kam zum Schluss, dass es nicht genüge, diese Entwicklung zu erklären, sondern dass die *menschlichen Systeme* verändert werden müssten, um solchen Entwicklungen entgegenzuwirken oder ihre Wirkungen wieder aufzuheben. Sein später entwickeltes [3-Phasen-Modell](#), das sich in allgemeiner Form mit Gesetzmäßigkeiten planmäßigen Wandels beschäftigt, baut auch auf diesen früheren Überlegungen zur Überwindung der nationalsozialistischen Gehirnwäsche im Nachkriegsdeutschland durch [Re-Education](#) auf.“ <https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche> Anmerkung: Im Zuge von Überarbeitungen der Bezeichnung „Gehirnwäsche“ wurde auf Wikipedia der hier zitierte frühere Bezugnahme-Text auf Kurt Lewin gelöscht.

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. [www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf)

<sup>54</sup> Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes (Contract Social 1762)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Vom\\_Gesellschaftsvertrag\\_oder\\_Prinzipien\\_des\\_Staatsrechtes](https://de.wikipedia.org/wiki/Vom_Gesellschaftsvertrag_oder_Prinzipien_des_Staatsrechtes)

<sup>55</sup> Der Staatsrechtler Carlo Schmid verwies ausdrücklich auf Pestalozzi, als er 1946 im Hinblick auf die Gestaltung des Grundgesetzes sagte: „dass es keine Verstaatlichung des Menschen mehr geben darf, sondern dass die Vermenschlichung des Staates unsere Aufgabe ist. [...] Die Würde und die Freiheit sind die beiden Räume, in denen der Mensch sich allein als Mensch entfalten kann.“ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971 <http://www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf>

<sup>56</sup> Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden (1795/96) [https://de.wikipedia.org/wiki/Zum\\_ewigen\\_Frieden](https://de.wikipedia.org/wiki/Zum_ewigen_Frieden)

von Gotthold Ephraim Lessing,<sup>57</sup> Friedrich von Schiller, Gottfried Wilhelm Leibniz,<sup>58</sup> William Shakespeare<sup>59</sup> und anderen Vertretern der rechtswissenschaftlichen Tradition der Aufklärung. Nachdem der Wissenschaftsrat 2012 auf gravierende Mängel in der heute üblichen juristischen Ausbildung in Deutschland hingewiesen und deren unverzichtbare „Modernisierung und Stärkung“ eingefordert hatte,<sup>60</sup> gingen die Professoren Peter Oestmann, Professor am Institut für Rechtsgeschichte der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster<sup>61</sup> und Hinnerk Wißmann, Professor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Religionsverfassungsrecht an der Universität Münster 2014 auf gravierende Bildungsmängel ein. Hinnerk Wißmann erinnerte dabei an Eigenarten der vom Geist der Aufklärung geprägten Preußischen Reformen:

„Im Mittelpunkt der neuformatierten Fakultäten stand die qualifizierte Ausbildung hoher Staats- und Funktionsämter: Der Pfarrer, der Richter, der Arzt und der Lehrer gaben der universitären Ausbildung im neunzehnten Jahrhundert das Maß vor. ... Vor allem aber war die innere und äußere Freiheit des Studienbetriebs, die diese Zeit gekennzeichnet hat, stets funktional rückgebunden: Es ging um Qualitätssicherung durch Freiheitsgewähr. Sowohl die eigentliche universitäre Forschung als auch das spätere Berufsleben der Absolventen konnte, so war die Überzeugung der damaligen Bildungsplaner, nur dann den Anforderungen der Zeit und einer offenen Zukunft genügen, wenn sie nicht in die platte und redundante Einübung des vorhandenen Wissens zurückfallen würde, sondern Kompetenzen für neue Problemlagen bereitstellen würde.“<sup>62</sup>

Die Tradition der Aufklärung geht auf die Handwerkerethik zurück, von der ein jüdischer Zimmermannssohn namens Jesus von Nazareth ausging. Als ein Lehrer von universell gültigen Lebensweisheiten (= Menschenrechtslehrer, Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor etc.) erzählte er anschauliche Geschichten („Gleichnisse“), die sich auf Gegebenheiten und Abläufe im Naturgeschehen bezogen. Ähnlich geniale Anregungen zu optimaler Lebensführung boten Jahrhunderte vor ihm beispielsweise Sokrates in Griechenland, Buddha in Indien sowie Lao Tze und Konfuzius in China an.

---

<sup>57</sup> [www.textlog.de/lessing.html](http://www.textlog.de/lessing.html) Hier gemeint sind insbesondere Lessings Schriften: „Das Christentum der Vernunft“ (1753), „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) und „Nathan der Weise“ (1779)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Nathan\\_der>Weise](https://de.wikipedia.org/wiki/Nathan_der>Weise)

<sup>58</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried\\_Wilhelm\\_Leibniz](https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Wilhelm_Leibniz)

<sup>59</sup> Die Absurdität der Vorherrschaft von Handelsbeziehungen auf der Basis von Geld und Schulden gegenüber dem Schutz des menschlichen Lebens inszenierte William Shakespeare 1600 eindrucksvoll in seinem Stück „Der Kaufmann von Venedig“. Wer erfahren möchte, wie man sich *in naturwissenschaftlicher Weise* um *juristische Bildung* (Gerechtigkeit) bemühen kann, der lese zum Beispiel den Beitrag von Bernhard Großfeld zu Josef Kohler (1849-1919) in der „Festschrift 200 Jahre Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin“ (Bernhard Großfeld: Josef Kohler. In: Stefan Grundmann, Michael Kloepfer, Christoph G. Paulus (Hg.): Festschrift 200 Jahre Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, de Gruyter 2010, S. 379-390.) Kohler befasste sich unter anderem mit der generellen Problematik *geschäftsvertraglicher Vereinbarungen* angesichts des Werkes „Der Kaufmann von Venedig“. Siehe dazu auch: Daniel Fulda: Schau-Spiele des Geldes: Die Komödie um die Entstehung der Marktgesellschaft von Shakespeare bis Lessing. De Gruyter 2005, S. 74 ff. Ferner empfehlenswert ist: Victor Ehrenberg: Deutsche Rechtsgeschichte und die juristische Bildung. Leipzig 1894).

<sup>60</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>61</sup> „So fällt Bildung durch die Maschen des universitären Massenbetriebes. Für Wissenschaft interessiert sich nur eine Minderheit. Ausbildung statt Bildung steht im Vordergrund des Studiums und im Titel der einschlägigen Landesgesetze. Diejenigen Bereiche des Studiums, die besonders bildungsnahe oder interdisziplinäre Ziele verfolgen wie etwa Ringvorlesungen, Gastvorträge, Kolloquien und allgemein die Grundlagenfächer haben es im Alltag besonders schwer. Der Philosoph Hans-Georg Gadamer sagte einmal, eine Universität ohne Kunstgeschichte sei keine Universität. Vielleicht ist ein Jurastudent ohne minimale Allgemeinbildung an einer Hochschule auch falsch aufgehoben.“ Peter Oestmann: Kritik am Jurastudium. Das freie Denken kommt zu kurz. FAZ 03.12.2014 [www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html](http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html)

Hinnerk Wißmann: Jurastudium. Hier geht es um Indianer, nicht um Häuptlinge. FAZ 14.12.2014 <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/campus/gegenrede-zur-kritik-ueber-das-jurastudium-13310080.html>

Jesus von Nazareth ließ deutlich erkennbar werden, wie sich menschliche Entscheidungen und Handlungen auf das eigene Erleben und Handeln, auch auf das Erleben und Handeln anderer Personen, in konstruktiver (positiver, aufbauender) oder in destruktiver (negativer, zerstörender) Weise auswirken (können).<sup>63</sup> Anhand seiner Geschichten und Gleichnisse (Analogien) wollte er zeigen, was getan werden kann und sollte, damit Menschen möglichst friedlich und glücklich miteinander umgehen und leben können.

Die natürliche Grundlage dazu liegt im liebevollen Zusammenleben von Menschen, zum Beispiel im Familienverband, einer sozial- bzw. heilpädagogischen, psychotherapeutischen oder klösterlichen Gemeinschaft, einem „Orden“ – wobei sich alle Beteiligten bestmöglich gegenseitig unterstützen, um die anstehenden Aufgaben zum Wohl aller gut zu bewältigen. Dazu gehört, unter anderem, das Bettelordenskonzept des Franz von Assisi. Dieses passt als „reformpädagogische“<sup>64</sup> organisatorische Grundlage<sup>65</sup>

- zum „Utopia“-Staatsorganisationskonzept des britischen Lordkanzlers Sir Thomas More (Thomas Morus 1515/16),<sup>66</sup>
- zur „Summerhill“-Schulgemeinschaft<sup>67</sup>,
- zum Zusammenleben der Bewohner einer Insel (das „Island“-Konzept des englischen Schriftstellers Aldous Huxley 1962),
- zum Leben im schottischen Ort Findhorn <sup>68</sup>,
- zur kollegialen Zusammenarbeit in (psycho)therapeutischen Supervisions- und Interventionsgruppen, auch in interdisziplinärer (ausbildungs- und fachübergreifender) Zusammensetzung der Teilnehmenden, etwa mit Ärzt\*innen, Heilpraktiker\*innen, Heiler\*innen etc., um hilfreiche Kooperation und Weiterbildung (Horizontenerweiterungen) zu ermöglichen, sowie
- zum experimentellen Arbeiten in und mit gewaltfreien Konfliktlösungs- und Kommunikationsformen, etwa in Projekten politischer Friedens- und Konfliktforschung<sup>69</sup>.

Selbstverständlich gehören dazu auch die *Arbeitsmöglichkeiten* der Teilnehmer\*innen in den Sitzungen der Gremien der Organisationen der Vereinten Nationen (UNO).<sup>70</sup> *Sinnvoll* wäre es, die-

---

<sup>63</sup> Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

[www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

<sup>64</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Reformpädagogik>

Reformpädagogik: Gerd-Bodo von Carlsburg / Helmut Wehr: Der Weltbund für Erneuerung der Erziehung und sein Beitrag für die internationale Reformpädagogik. In: Pädagogische Rundschau 2011, 65. Jg., S. 627-636

<http://wef-wee.net/de/download/WEF-WEE-o.pdf>

<sup>65</sup> John Dewey: Democracy and Education. An Introduction to the Philosophy of Education. New York: Macmillan 1916. Retrieved 4 May 2016.

<sup>66</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Utopia\\_\(Roman\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Utopia_(Roman)) [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Morus](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Morus) Darauf geht der YouTube-Vortrag ein: Thomas Kahl: Was gehört zu menschenwürdigem Leben – was erschwert es?

[www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ](http://www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ)

<sup>67</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Summerhill>

<sup>68</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Findhorn\\_Foundation](https://de.wikipedia.org/wiki/Findhorn_Foundation)

<sup>69</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Gewaltfreie\\_Kommunikation](https://de.wikipedia.org/wiki/Gewaltfreie_Kommunikation)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ruth\\_Cohn](https://de.wikipedia.org/wiki/Ruth_Cohn)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Gordon\\_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe))

Paul Watzlawick, Janet H. Beavin, Don D. Jackson: Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Huber, Bern 1969.

<sup>70</sup> Thomas Kahl: The mutual principle behind the United Nations Organization (UNO) and the brotherhood of St. Francis of Assisi

se Möglichkeiten zur *Kooperation aller Beteiligten* zu nutzen, um alle vorliegenden Herausforderungen schnellstens bewältigen zu können, anstatt eigene Interessen gegenüber den Interessen anderer zugunsten eigener Vorteile durchsetzen zu wollen, was mit der Benachteiligung, oft der Schädigung, anderer einhergeht.<sup>71</sup>

### 3. „Vergangenheitsbewältigung“ erfordert, erkannte Fehler nicht immer weiter zu machen, sondern nachhaltig zu korrigieren<sup>72</sup>

„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen.  
Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren.“  
Friedrich Rückert (1788-1866)

Damit das Entscheiden und Handeln in der UNO endlich diesen demokratischen Grundlagen gerecht werden kann,<sup>73</sup> ist es an der Zeit, in allen Regionen der Erde diejenige *Vergangenheitsbewältigung* einzufordern, über die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland nachgedacht und gesprochen wurde. Tatsächlich stattgefunden hat die erforderliche „Vergangenheitsbewältigung“ noch viel zu wenig.<sup>74</sup> Dazu mag beigetragen haben, dass zunächst zu klären war, was „Vergangenheit zu bewältigen“ konkret bedeutet. Was ist dazu zu tun?

---

<http://www.imge.info/extdownloads/english/The-mutual-principle-of-UNO-and-Francis-of-Assisi.pdf>  
<https://www.researchgate.net/publication/344219826> The mutual principle behind the United Nations Organization UNO and the brotherhood of St Francis of Assisi 1

Thomas Kahl: Deutschland und die Welt brauchen Papst Franziskus dringend. Ein Gebet von Franz von Assisi beruht auf dem Verhalten Jesu Christi, der sich für die Achtung der Grundrechte eingesetzt hatte.

[www.imge.info/extdownloads/DeutschlandBrauchtPapstFranziskusDringend.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DeutschlandBrauchtPapstFranziskusDringend.pdf)

Wortlaut: Enzyklika Fratelli tutti von Papst Franziskus

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2020-10/papst-franziskus-sozial-enzyklika-fratelli-tutti-wortlaut.html>

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

Thomas Kahl: The law should ensure peaceful coexistence. Psychotherapy has the same responsibility.

[www.hrhdeu](http://www.hrhdeu) [www.imge.info/extdownloads/english/TheLawShouldEnsurePeacefulCoexistence.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/english/TheLawShouldEnsurePeacefulCoexistence.pdf)

<sup>71</sup> Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.

[www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf)

Thomas Kahl: Leben und leben lassen – sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen! Wie wird es leichter, miteinander in Frieden zu leben?

[www.imge.info/extdownloads/LebenUndLebenLassen-SichBeiBedarfGegenseitigUnterstuetzen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/LebenUndLebenLassen-SichBeiBedarfGegenseitigUnterstuetzen.pdf)

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. [www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf)

Thomas Kahl: Ein Management-Konzept für die EU-Krise. Effizientes demokratisches Management sorgt für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf)

<sup>72</sup> Siehe hierzu den eindringlichen Appell in Roman Herzogs „Ruck-Rede“ – unten S. 22: „Alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand!“ – die „deutsche Regulierungswut“, der „Wust wohlmeinender Vorschriften“ und.....

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>73</sup> Immer wieder werden umfangreiche Reformen im UNO-System für erforderlich gehalten, um die UNO zu stärken. Hier können die vielfältigen Vorschläge dazu nicht erörtert werden. Was erfolgversprechend ist, wird im Rahmen des vorliegenden Textes recht klar erkennbar. Siehe dazu ferner:

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. [www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

<sup>74</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen vorrangige Aufgaben vernachlässigt(en) und deshalb versagt(en).

[www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf)

Einer, der sich zugunsten von Antworten darauf engagierte, war der Hamburger Psychologie-Professor Peter R. Hofstätter,<sup>75</sup> ein katholisch geprägter Naturwissenschaftler (Physiker, Mathematiker) mit gründlichen Kenntnissen der antiken griechisch-römischen Kultur und der darauf beruhenden humanistischen Bildung gemäß Wilhelm von Humboldt.<sup>76</sup> Während der Nazi-Herrschaft konnte Hofstätter als Bediensteter im Reichsjustizministerium und in seiner Funktion als Wehrmachtpsychologe hautnah erleben und herausragende Möglichkeiten nutzen, um gründlich zu erforschen – und als Psychologe zu klären, zu durchschauen – wie im NS-Staat vorgegangen und die Öffentlichkeit im Sinne des „Führers“ Adolf Hitler höchst raffiniert manipuliert werden konnte.

Folglich war es keineswegs verwunderlich, dass er 1949 von einer US-amerikanischen Studienstiftung nach New York eingeladen wurde und bis 1956 an amerikanischen Universitäten lehren, lernen und forschen konnte: US-Geheimdienste waren extrem daran interessiert, von ihm sowie von weiteren hervorragenden deutschen Expert\*innen, beispielsweise von Wernher von Braun<sup>77</sup> zu erfahren, was die imponierenden „Erfolge“ der Nazis ermöglicht hatte. *Offiziell* war betont worden, das Zustandekommen des offensichtlich Verbrecherischen verstehen und erkennen zu wollen, um darauf hilfreich reagieren und es überwinden zu können. Um was es hier *eigentlich* und *hauptsächlich* ging, wurde spätestens infolge der Truman-Doktrin (1947)<sup>78</sup> eindeutig klar: Die damalige US-Regierung, ebenso wie spätere US-Regierungen, stellten „die Nazis“ als „Unmenschen“ dar, die zu verurteilen seien. Zugleich aber waren sie höchst neugierig, deren Vorgehensweisen (Strategien, Methoden, Techniken) kennenzulernen, um diese selber nutzen und weiterentwickeln zu können, wo ihnen das vorteilhaft erschien, um ihre Position als eine alles beherrschende „einzige Weltmacht“<sup>79</sup> („America first!“) optimal abzusichern und auszubauen.<sup>80</sup>

Nachweislich gehörte Peter R. Hofstätter zu denjenigen, die sich damals in Deutschland bestens mit den Grundlagen und Eigenarten demokratischer Rechtsstaatlichkeit – des Grundgesetzes, der Charta der Vereinten Nationen, der Verfassung der USA,<sup>81</sup> Großbritanniens, usw. – auskannten.<sup>82</sup>

---

<sup>75</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Peter\\_R.\\_Hofst%C3%A4tter](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_R._Hofst%C3%A4tter)

Peter R. Hofstätter: Bewältigte Vergangenheit? In: Die Zeit, Nr. 24/1963.

[www.zeit.de/1963/24/bewaeltigte-vergangenheit/seite-4](http://www.zeit.de/1963/24/bewaeltigte-vergangenheit/seite-4)

<sup>76</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm\\_von\\_Humboldt](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_von_Humboldt)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Humboldtsches\\_Bildungsideal](https://de.wikipedia.org/wiki/Humboldtsches_Bildungsideal)

<sup>77</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wernher\\_von\\_Braun](https://de.wikipedia.org/wiki/Wernher_von_Braun)

<sup>78</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Truman-Doktrin>

<sup>79</sup> Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015

<sup>80</sup> Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Nicht herausgestellt wurden Einflüsse der Nazi-

und der US-Politik. [www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf)

Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

[www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf)

Thomas Kahl: *Homo sapiens* entartete zu *Homo oeconomicus*. Ein Beitrag zum Verständnis unserer Lebensumstände und zum Allgemeinwohl.

[www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf)

<sup>81</sup> Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

[www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf)

<sup>82</sup> Als eindeutiger Beweis dafür kann gelten, dass er ein Konzept zu „Gruppenleistungen“ formulierte, das dem „Führungsstil“-Konzept von Kurt Lewin funktionell gleichwertig ist, jedoch mit anderen Worten formuliert wurde. Wie gründlich Hofstätter als Sozialpsychologe mit den Arbeiten der Sozialpsychologen Curt Bondy und Kurt Lewin vertraut war, ließ er nicht offensichtlich erkennen. Siehe hierzu: Thomas Kahl: Untersuchungen zu Variablen der Schülergruppe In: Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. Anhang, S. 45 ff.

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Was er damals auf der Basis seines weltweiten gesellschaftlich-politischen Sachverstandes in der Wochenzeitung DIE ZEIT zur Vergangenheitsbewältigung äußerte, löste etwas aus, was man heutzutage als „Shitstorm“ bezeichnet:<sup>83</sup> Seine Äußerungen wurden gänzlich missverstanden, was mit dem (unzutreffenden) Eindruck einherging, Hofstätter gehöre zu den rechtsradikal-extremen Unterstützern derjenigen Täter, die damals vor dem Nürnberger „Kriegsverbrecher-Tribunal“ standen.<sup>84</sup>

Hofstätter hatte seine Äußerungen in der ZEIT so gewählt, wie Expert\*innen ein psychologisch ausgefeiltes Testverfahren konzipieren. Die Reaktionen, die sich daraufhin in der – eher nicht „bildungsfernen“ – Leserschaft der ZEIT zeigten – dokumentierten gegenüber der gesamten deutschen, auch der weltweiten, Öffentlichkeit, wie *erbärmlich* es in der – angeblich „demokratischen“ – Bundesrepublik Deutschland 1963 im Hinblick auf die Anerkennung und Unterstützung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung bestellt war. Ähnlich beeindruckendes Belegmaterial dazu enthielt eine vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel (CDU), 1996 herausgegebene Schrift mit dem Titel: „Was hält die moderne Gesellschaft zusammen?“<sup>85</sup>

Angesichts des – in der deutschen und der weltweiten Öffentlichkeit – umstrittenen Umgangs staatlicher Instanzen mit der Bedrohung durch Coronaviren,<sup>86</sup> dürfte es an der Zeit sein, klärendes Beweismaterial zu präsentieren: Die Vereinten Nationen sowie das Grundgesetz sind maßgeblich von aus Deutschland emigrierten Menschen jüdischer Abstammung entwickelt und propagiert worden, damit Rechtsextremismus nachhaltig überwunden werde!<sup>87</sup> Notwendig sind in erster Linie juristische und organisatorische Reformen. Die Schädlichkeit und Fragwürdigkeit üblicher

---

„Die Sozialpsychologie ist das für die Gestaltung des modernen Lebens wichtigste Gebiet der Seelenkunde. Seine überaus schnelle Entwicklung ist in den letzten Jahrzehnten vor allem in den angelsächsischen Ländern erfolgt.“  
Zitiert aus dem Klappentext zum Buch: Peter R Hofstätter: Einführung in die Sozialpsychologie. Alfred Kröner Verlag Stuttgart 1966. 4. Aufl.

100 Jahre akademische Psychologie in Hamburg. Eine Festschrift. Herausgegeben von Martin Spieß  
<https://d-nb.info/1069129461/34>

<sup>83</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Peter\\_R.\\_Hofstaetter](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_R._Hofstaetter)

Peter R. Hofstätter: Bewältigte Vergangenheit? In: Die Zeit, Nr. 24/1963.

[www.zeit.de/1963/24/bewaeltigte-vergangenheit/seite-4](http://www.zeit.de/1963/24/bewaeltigte-vergangenheit/seite-4)

Rudolf Walter Leonhardt: Der Fall Hofstätter. Notwendiger Widerspruch – Verständliche Empörung – Unkontrollierte Hysterie In: Die ZEIT, 06.09.1963 [www.zeit.de/1963/36/der-fall-hofstaetter](http://www.zeit.de/1963/36/der-fall-hofstaetter)

<sup>84</sup> Thomas Kahl: Anmerkungen zur Bedeutung des Rechtswesens und der Gerichtshöfe im Blick auf die Beachtung der Menschenrechte: Ein Anschreiben an Professor Benjamin B. Ferencz. In: Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. S. 13 ff.

[www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

<sup>85</sup> Erwin Teufel (Hg.): Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? edition suhrkamp 1996.

Hierzu äußerten sich etliche Politiker, prominente Gelehrte, Professoren unterschiedlicher Fachrichtungen, auch etliche mit juristischem Ausbildungshintergrund. Dazu gehörte auch der Staatsrechtler Ernst-Wolfgang Böckenförde (SPD), der Richter am Bundesverfassungsgericht war. Im Zentrum der Erörterungen stand die Sorge, *Individualisierung* befördere einen gesellschaftlich zerstörerischen Egoismus. *Niemand* von denen, die in dieser Schrift zu Wort kamen, sah und erläuterte das Grundgesetz sowie die ihm zugrunde liegenden Menschen- und Grundrechte ausdrücklich als ein Gesetzeswerk, das geschaffen worden war und geeignet ist, die moderne Gesellschaft zusammen zu halten. [https://de.wikipedia.org/wiki/Erwin\\_Teufel](https://de.wikipedia.org/wiki/Erwin_Teufel)

<sup>86</sup> Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>87</sup> Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann.

[www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf)

juristischer Vorgehensweisen lassen sich anhand des Forschungsansatzes und der Befunde von Lawrence Kohlberg<sup>88</sup> leicht verdeutlichen.

Die geschichtlichen Ereignisse, die zur Gründung der Organisationen der Vereinten Nationen (UNO) geführt haben, verhelfen dazu, das Wesentliche des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts, des Grundgesetzes, in zwei Sätzen auf den Punkt bringen:

„Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen, indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird. Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht, hat Wesentliches noch nicht gelernt.“<sup>89</sup>

Die bis heute noch übliche Vorgehensweise von Politiker\*innen, Jurist\*innen und anderen Funktionsträger\*innen,

- Aussagen des Grundgesetzes, anderer Gesetzestexte und Ordnungsmaßnahmen, auch früher einmal zustande gekommene gerichtliche Entscheidungen (Urteile), auf der Grundlage des sogenannten „Herr im Hause“-Prinzips *aus einer obrigkeitstaatlichen Perspektive heraus* für betroffene Bürger\*innen verbindlich zu interpretieren und auszulegen,
- Gesetzaussagen als „miteinander konkurrierend“ anzusehen,
- Überlegungen zur „Verhältnismäßigkeit“ anstatt zur Gerechtigkeit von Maßnahmen, zu Prioritäten („Vorrangigkeit“) und zur „Relevanz“ bestimmter Gruppen, zu Sonderrechten etc. anzustellen,<sup>90</sup>

läuft der Unantastbarkeit der Menschenwürde (Artikel 1 GG) sowie der freien Entfaltung der Persönlichkeit (Artikel 2 GG) der von solchen Überlegungen und Entscheidungen Betroffenen *zuwider*. Dem Grundsatz der Gleichberechtigung aller Menschen (Artikel 3 GG) zufolge können Amtsinhaber\*innen und „Vorgesetzten“ jeglicher Art nicht andere Rechte zustehen als denjenigen Menschen, die ihnen organisatorisch übergeordnet, gleichgestellt oder untergeben sind.<sup>91</sup>

Sobald Unstimmigkeiten auftreten zu dem, was wer tun sollte und tun kann, anhand welcher Mittel, Unterstützung und mit welcher Zielausrichtung, ist eine einvernehmliche Klärung miteinander erforderlich. Wenn jegliche Bemühungen dazu misslingen sollten, können vermittelnde Personen anhand von Moderations-, Mediations-, Psychotherapie-, Coaching- oder Supervisionsverfahren für professionelle Abhilfe sorgen.<sup>92</sup> Derartiges *vermittelndes* Vorgehen führt in der

---

<sup>88</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

Thomas Kahl: Irrtümlich werden manipulierende Dressurmittel wie Lob und Strafe (= „Zuckerbrot und Peitsche“) als zweckdienlich zur „Erziehung und Bildung“ angesehen. In: Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. S. 18 f.

[www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>89</sup> Thomas Kahl: Eine Zusammenfassung des Buch-Inhalts in Zitaten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 7.

<sup>90</sup> Diese übliche Vorgehensweise prägt zum Beispiel das Lehrbuch von Andreas Fisahn, Martin Kutscha: Verfassungsrecht konkret. Die Grundrechte. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2011, 2. Aufl.

Besonders auffällig zeigte sich die Fragwürdigkeit dieser Vorgehensweise beim Kölner Beschneidungsurteil: Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungsurteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung.

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

Thomas Kahl: Das Beschneidungsurteil des Kölner Landesgerichts: Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren.

[www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf)

<sup>91</sup> Thomas Kahl: Die *kollegiale Demokratie* als Organisationsform freiheitlich-demokratischer Gemeinschaften. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 182-198.

<sup>92</sup> Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

Regel rechtzeitiger, kostengünstiger und konstruktiver zu nachhaltigen Lösungen als die übliche Form, Klage bei einem Gericht einzureichen, um dort für Gerechtigkeit zu sorgen.

Anstatt sich als *zweckdienlich* zu erweisen, führt *die obrigkeitsstaatliche Perspektive* häufig auf Abwege, indem sie – in etlichen Fällen unbeabsichtigt – zur Eskalation von Problemen und Konflikten, von Anforderungen und Unzufriedenheit beiträgt, mithin zu *Schwächungen* anstatt zu Stärkungen menschlicher Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.<sup>93</sup>

Die unter Politiker\*innen und Jurist\*innen verbreitete Ansicht, dass Menschen- und Grundrechtseinschränkungen unter Notstandsbedingungen gerechtfertigt sein könn(t)en,<sup>94</sup> führt aktuell dazu, dass sich der Sinn von etlichen, politisch verordneten, Maßnahmen zum Schutz vor Coronaviren der Öffentlichkeit nicht mehr überzeugend vermitteln lässt: Wenn Menschen über längere Zeiträume Maßnahmen treffen oder akzeptieren sollen, deren Sinn sich ihnen auch angesichts grundsätzlicher Kooperationsbereitschaft nicht erschließt oder durch die sie sich gravierend geschädigt, bevorzugt oder benachteiligt fühlen, die mithin eindeutig gegen den Schutz der Persönlichkeit (Artikel 2 GG) oder/und den Gleichheitsgrundsatz (Artikel 3 GG) verstoßen, geraten diese Menschen *naturbedingt* schnell, sowie ständig zunehmend, in Verzweiflung und in (mehr oder weniger verdeckte, versteckte Formen von) Aggressivität dem politischen Krisenmanagement gegenüber.

Üblicherweise werden Freiheitseinschränkungen, auch Zusatzbelastungen, akzeptiert und toleriert, wenn sich ihr Sinn und Nutzen kognitiv und emotional nachvollziehen lässt und einen kurzen, gut überschaubaren Zeit- und Gebietsrahmen umfasst. Mit Verständnis und Einsichtigkeit ist zu rechnen, wenn freiheitsbeschränkende Maßnahmen von den Betroffenen als angemessen, notwendig, hilfreich und sozial gerechtfertigt empfunden werden. Dazu gehören zum Beispiel direktive, klare Ordnungsrufe von Parlamentspräsident\*innen, etwa des „Speakers“ im britischen Parlament,<sup>95</sup> zum Herstellen einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre, zum Durchführen notwendiger organisatorischer Umstellungen und Verbesserungen (Überwinden sogenannter „Baustellen“), zum Vermitteln von Informationen, zum Fördern wichtiger Einsichten in Gegebenheiten und Zusammenhänge etc.

---

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>93</sup> Thomas Kahl: Bedingungen, Eigenarten und Auswirkungen autokratischer Herrschaft: Der „autoritäre“ Stil. In: Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

<sup>94</sup> Notstandsbedingungen können Vorgehensweisen rechtfertigen, die zu einem besseren Lebensschutz beitragen als die unter günstigen Bedingungen zu beachtenden Menschenrechte. Siehe dazu: Thomas Kahl: Umgang mit Notstandssituationen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017. S 36 f.

<sup>95</sup> The Speaker of the House of Commons <https://www.parliament.uk/business/commons/the-speaker/>

#### **4. Die Unantastbarkeit der Menschenwürde dient als oberste Rechtsnorm primär dem Schutz des Lebens: Zu sorgen ist für körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit / Gesundheit sowie für die Stärkung des Immunsystems (= die Selbstheilungskräfte)**

Im Zusammenhang mit Coronavirus-Maßnahmen betonte Wolfgang Schäuble (CDU) 2020 als Bundestagspräsident:

„Wenn es überhaupt einen absoluten Wert in unserem Grundgesetz gibt, dann ist das die Würde des Menschen. Die ist unantastbar.“<sup>96</sup>

Daraufhin entstand Klärungsbedarf. Denn nicht nur der offensichtlich noch recht unkritisch in der vordemokratisch-obrigkeitlich-despotisch geprägten Tradition der nationalsozialistischen Staatsrechtslehre von Carl Schmitt und Peter Badura<sup>97</sup> verharrende Jurist Dr. Wolfgang Schäuble kennt sich noch zu wenig mit dem aus, was es mit der Unantastbarkeit der Menschenwürde auf sich hat – im Unterschied beispielsweise zu Adolf Süsterhenn (CDU)<sup>98</sup>, der ehemaligen Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP)<sup>99</sup>, dem Bundesverfassungsrichter Jürgen Papier,<sup>100</sup> dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts und Bundespräsidenten Roman Herzog (CDU)<sup>101</sup> und Papst Franziskus<sup>102</sup>. Deren weitgehend gleichsinnige Argumentation lässt erkennen, dass diese Persönlichkeiten mit dem Völkerrecht, den Ursachen des Grundgesetzes und der Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen deutlich vertrauter sind als der ehemalige Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble:

„Ist das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit ein absoluter Wert? Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble verneint das. Im Gespräch mit dem Tagesspiegel sagt er: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig. Grundrechte beschränken sich gegenseitig.“

Aus seiner These, der Schutz von Leben sei nur ein relativer Wert, leitet Schäuble eine nur relative Pflicht des Staates ab, Leben zu retten und zu schützen. Das gelte aktuell vor allem in der Corona-Eindämmungspolitik.

Schäubles Argumentation erinnert an seine vehemente Kritik, damals als Bundesinnenminister, an einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Dabei ging es, im Nachgang zu den Terroranschlägen vom 11. September 2001, um die Frage, ob ein Passagierflugzeug abgeschossen werden darf, das Terroristen entführt haben und auf ein ziviles Ziel lenken. Haben die an Bord befindlichen Passagiere ihr Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit verwirkt?<sup>103</sup>

---

<sup>96</sup> <https://www.tagesspiegel.de/politik/tritt-vor-dem-schutz-des-lebens-alles-zurueck-wolfgang-schaeuble-meint-das-richtige-sagt-aber-das-falsche/25777154.html>

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

<sup>97</sup> Zur Position von Peter Badura siehe oben S. 4 f, Fußnote 15. Ausführlicher wird darauf eingegangen in: Thomas Kahl: „Rechtsstaatlichkeit“ erfordert angemessenes wissenschaftsmethodologisches Vorgehen. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. S. 17-21. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

<sup>98</sup> Siehe oben S. 1 f.

<sup>99</sup> Vgl. Wolfgang Schäuble: Von der Schutzpflicht des Staates, in: „Der Tagesspiegel“, 5.1.2007. [www.tagesspiegel.de/meinung/von-der-schutzpflicht-des-staates/794842.html](http://www.tagesspiegel.de/meinung/von-der-schutzpflicht-des-staates/794842.html) Mit einer kritischen Publikation darauf reagierte die damalige Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: Auf dem Weg in den autoritären Staat. Blätter f. deutsche und internationale Politik, Januar 2008. [www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat](http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat)

<sup>100</sup> Jürgen Papier: Wie der Staat Freiheit und Sicherheit vereint. Die Welt 01.06.2008 [www.welt.de/politik/article2055921/Wie-der-Staat-Freiheit-und-Sicherheit-vereint.html](http://www.welt.de/politik/article2055921/Wie-der-Staat-Freiheit-und-Sicherheit-vereint.html)

<sup>101</sup> Siehe oben S. 8.

<sup>102</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“. [www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf)

<sup>103</sup> Geht Lebensschutz über alles? Habeck und Lindner sehen es wie Schäuble 27.04.2020 <https://www.n-tv.de/politik/Habeck-und-Lindner-sehen-es-wie-Schaeuble-article21743630.html>

Gemäß dem in Zentraleuropa – und damit auch in Deutschland – üblichen juristischen Denken und Sprachgebrauch (Sprachverständnis) wird normalerweise davon ausgegangen, dass „Rechte“ etwas sind, was Menschen von anderen Menschen als *Berechtigungen* oder *Ermächtigungen* erhalten – verliehen bekommen – können, um bestimmte Aufgaben, Aufträge, Verpflichtungen wahrzunehmen, auszuführen, zu erfüllen. Beispielsweise erhält man mit dem „Führerschein“ das „Recht“, eine bestimmte Art von Fahrzeugen „führen“ zu können, zu dürfen. Dieses „Recht“ entsteht, nachdem man in einer Fahrprüfung unter Beweis gestellt hat, dass man über die Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, die zu einer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr erforderlich sind. Wer gegen Verkehrsregeln verstößt, muss damit rechnen, den Führerschein abgeben zu müssen, die Fahrerlaubnis verlieren – angesichts verkehrswidrigen Handelns „verwirken“ – zu können. Ähnlich ist es mit dem Recht, einen bestimmten Beruf ausüben zu dürfen und zu können. Verkehrspolizeiangehörige haben üblicherweise das Recht, bei plötzlich auftretenden Verkehrsproblemen spontan regulierend einzugreifen.

*In Analogie* zu diesem üblichen juristischen Denken und Sprachgebrauch (Sprachverständnis) zu dem, was „ein Recht“ ist, wird in Zentraleuropa – und damit auch in Deutschland – *irrigerweise* davon ausgegangen, dass Menschen ihre *Menschen- und Grundrechte* verwirken können würden, auch dass „Grundrechte (insbesondere solche, die den Wert von Freiheiten für den Schutz des Lebens und die Steigerung der Lebensqualität betonen<sup>104</sup>) „sich gegenseitig beschränken“ würden... Selbstverständlich kommt es im Lebensverlauf immer wieder zu irgendwelchen „Beschränkungen“, was üblicherweise als unproblematisch empfunden werden kann: Mal habe ich im Straßenverkehr Vorfahrt, mal haben andere Personen Vorfahrt... Derartige Verkehrsregelungsmittel, etwa die Verwendung von Ampeln, sind von Menschenrechtseinschränkungen zu unterscheiden!

Angesichts von Menschen- und Grundrechten beschränkend und einengend zu denken und zu verfahren, entspricht *keineswegs* dem Menschenrechtsverständnis der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen.<sup>105</sup> Gemäß dem UN-Menschenrechtsverständnis steht allen Angehörigen der Spezies „homo sapiens“ von Geburt an *gleichermaßen* das „natürliche“ Recht zu, leben zu können und dabei nach Glück zu streben – mithin auch ein legitimes Recht auf den Schutz des eigenen Lebens.<sup>106</sup> Aus der Sicht der Menschenrechtserklärung der

---

Zu einem derartigen Entführungsvorfall siehe auch: Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

[www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtmUnrechtGelingt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtmUnrechtGelingt.pdf)

<sup>104</sup> Im Hinblick auf „Freiheit(en)“ liegt eine enorme Bedeutungsvielfalt vor. Diese ist zu beachten: Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V<sup>®</sup>“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

[www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

<sup>105</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Universal\\_Declaration\\_of\\_Human\\_Rights](https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights)

<sup>106</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Vereinten Nationen dienen alle formulierten Menschenrechte nur dem Sinn, nur dem Ziel, menschliches Leben zu schützen sowie qualitativ zu fördern. Das entspricht auch dem Sinn und dem Ziel der UN-Agenda 2030 und deren 17 sogenannten „Nachhaltigkeitszielen“ (SDGs). Dementsprechend werden seitens der UN alle Menschenrechte als unteilbar und als unabwägbar im Hinblick auf die Vorrangigkeit eines Menschenrechtes gegenüber einem anderen angesehen. Denn die diversen, „verschiedenen“ Formulierungen von Menschenrechten dienen der Betonung (Hervorhebung, Herausstellung) von unterschiedlichen Teilaspekten und Schwerpunkten dessen, was zum Lebensschutz und zur Lebensqualitätsförderung gehört, was dazu unerlässlich und dienlich ist.<sup>107</sup>

Die Rechtswissenschaftler Carlo Schmid (SPD) und Adolf Süsterhenn (CDU) gehörten zu denjenigen „Vätern“ des Grundgesetzes, die die Sinn- und Zielausrichtung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen – sowie dasjenige, was dieser sowie der freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung an weltweiter, universeller Weisheit zugrunde liegt – kannten, verstanden und in die Formulierung des Grundgesetzes einzubringen versucht hatten.<sup>108</sup>

Einsichten in die Eigenarten und den Wert von Geld, in die „Geldwert-Illusion“<sup>109</sup>, sollten stets der Sorge für Bildung und Gesundheit zugunsten des Allgemeinwohles *Priorität* zukommen lassen gegenüber jeglichem Bestreben, möglichst viel Geld zur Verfügung haben zu wollen. Entsprechend den Konzepten der UNO, UNESCO und der Weltgesundheitsorganisation WHO gehören *Bildung* und *Gesundheit* zu den Ressourcen, auf die ein Menschenrecht besteht. Folglich sollte Bildungs- und Gesundheitsförderung allen Menschen möglichst *kostenlos* zur Verfügung stehen.

Häufig wird außer Acht gelassen, dass und wie sich das Gesundheitsverständnis der WHO von dem der sogenannten „Schulmedizin“ unterscheidet.<sup>110</sup> Im Hinblick auf wichtige Aspekte ist es deutlich anspruchsvoller und zweckmäßiger. Die WHO-Gesundheitsdefinition lautet:

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“ („Health is a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity.“)<sup>111</sup>

Die Schulmedizin konzentriert(e) sich stets deutlich weniger als die WHO auf die nachhaltige Stärkung der körperlichen, seelischen und mentalen Gesundheit bzw. des Immunsystems.<sup>112</sup> Sie

---

<sup>107</sup> Thomas Kahl: Klärungen zur Bedeutung der Menschen- und Grundrechte. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 55-201.

<sup>108</sup> Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

[www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf)

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdown-](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

[loads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

<sup>109</sup> Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Nur äußerst selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen realitätsgerecht problemlösend umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

<sup>110</sup> Thomas Kahl: Unterschiede des Vorgehens der Schulmedizin und des Ansatzes der WHO-Gesundheitsdefinition. Zu sorgen ist für menschenwürdiges Handeln, für heilsame Unterstützung.

[www.imge.info/extdownloads/Unterschiede-Schulmedizin-Ansatz-WHO.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Unterschiede-Schulmedizin-Ansatz-WHO.pdf)

Thomas Kahl: Der Weg von der *Schulmedizin* zur *Gesundheitswissenschaft*. Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung.

[www.imge.info/extdownloads/Von-der-Schulmedizin-zur-Gesundheitswissenschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Von-der-Schulmedizin-zur-Gesundheitswissenschaft.pdf)

<sup>111</sup> Gesundheit <https://de.wikipedia.org/wiki/Gesundheit>

<sup>112</sup> Verletzungen der Würde des Menschen erhöhen die Anfälligkeit gegenüber Erkrankungen (Viren) jeder Art. Zu einem stabilen, zuverlässig schützenden, Immunsystem tragen bei: Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, stärkende

konzentriert(e) sich stattdessen vorrangig auf die Lebensrettung bei Krankheit und akut eingetretenen Gebrechen (Funktionseinschränkungen, Behinderungen) sowie die (möglichst unverzügliche) Wiederherstellung der Arbeits- und Einsatzfähigkeit nach Kriegs- oder Unfallverletzungen, auch auf das Vermindern von Schmerz- und Leidgefühlen, indem Symptome gelindert (Organe operiert, ersetzt, betäubt etc.) werden. Hier liegen ihre Stärken. Diese werden von den Befürwortern des WHO-Gesundheitsverständnisses gesehen, anerkannt und respektiert.

Die Schulmedizin interessiert sich – im Unterschied zur Gesundheitsorientierung der WHO-Definition – kaum für Möglichkeiten, die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, dass gesundheitliche (körperliche, seelische, geistige) Beeinträchtigungen (Störungen, Schädigungen, Erkrankungen, Gebrechen etc.) eintreten. Sie kümmert sich kaum *präventiv*, etwa über Informationsvermittlung, Beratungs- und Schulungsangebote, darum, die Entstehungsursachen von Schädigungen und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Schädigungen – etwa durch Coronaviren – bewusst zu reduzieren, zu minimieren. Vertreter\*innen der Schulmedizin kennen sich damit in der Regel zu wenig aus, auch deshalb, weil sich ihre Forschungsinteressen auf andere Herausforderungen konzentrieren: Ihr Denken und ihr organisatorisches Vorgehen sind nicht in derjenigen Weise *ganzheitlich* ausgerichtet wie die WHO-Gesundheitsdefinition, sondern – kurzsichtiger – auf *Arbeitsteilung, Spezialisierung*<sup>113</sup> sowie finanzielle Rentabilität:

In den schulmedizinischen Institutionen wird davon ausgegangen, dass es diverse „zuständige“ Instanzen und Lösungskonzepte gibt, die sich untereinander in Konkurrenz befinden. Bestimmte davon seien anderen gegenüber *vorrangig* „zuständig“: Berufsgenossenschaften, Expert\*innen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Einrichtungen zur Gesundheitsförderung, Arbeitnehmer\*innenberatung, -vertretung und -unterstützung, auch Gewerkschaften, Verbraucherschutzberatungsstellen sowie allgemeingültige (= nicht privatrechtliche) juristische Regelungen. Zu den hier relevanten juristischen Regelungen gehören insbesondere das Betonen der Unantastbarkeit der Menschenwürde (Artikel 1 GG) und des Rechts auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Artikel 2 GG) im Grundgesetz sowie in den Menschenrechtserklärungen und -konventionen der Vereinten Nationen.

Nahezu zwangsläufig geht mit der Ausrichtung schulmedizinischer Institutionen und Organisationen auf finanzielle Rentabilität sowie auf starre Formen von Zuständigkeiten, Arbeitsteilung, Spezialisierung, Festlegung von Ausbildungs- und Zulassungsvoraussetzungen, zulässige und unzulässige Behandlungsvorgehensweisen, nachweislich bewährte, kombinierbare und untereinander unverträgliche Verfahren etc.,<sup>114</sup> einher, dass Herausforderungen übersehen und vernachlässigt werden, die nicht in die etablierte Schubladensystematik passen, etwa weil sie neu, also unvorhergesehen, eintreten.

---

Fürsorglichkeit (= Nächstenliebe, Handeln gemäß dem Subsidiaritätsprinzip), Aufgeschlossenheit und Wertschätzung gegenüber den eigenen Empfindungen sowie denen aller anderen Menschen, jedes Achten ihrer Würde.

Helen Gamborg: Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. 1998 (erhältlich über Opus Verlag & Versandbuchhandlung)

<sup>113</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>114</sup> Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Durchführung der Psychotherapie (Psychotherapie-Richtlinie): [https://www.kbv.de/media/sp/2019\\_11\\_22\\_Psycho\\_RL.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/2019_11_22_Psycho_RL.pdf)

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? [www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Auf ein gravierendes derartiges Defizit wies Professor Dr. Thomas von Kreybig<sup>115</sup> hin: 1984 ließ sich keine Einrichtung (Beratungsstelle etc.) finden, die sich für zuständig hielt, einem ratsuchenden Paar Verhaltensanregungen für die Schwangerschaftszeit und -gestaltung zu geben, damit dieses Paar davon ausgehen kann, ein *möglichst gesundes Baby* zu bekommen.<sup>116</sup>

In dieser Hinsicht, auch im Bezug auf möglichst konstruktiv unterstützenden Umgang mit „Frühchen“<sup>117</sup> und Kindern mit diversen Behinderungen,<sup>118</sup> die oft erst nach deren Geburt erkennbar werden, mangelt es bislang noch fast überall an Nachfrage (=Problembewusstsein) in der Öffentlichkeit und an der Verbreitung hilfreichen Wissens. Als höchst problematisch erweist sich das deshalb, weil die sogenannten „Frühstörungen“<sup>119</sup> inzwischen zu einem der wichtigsten Faktoren geworden sind, die das Überleben und die Lebensqualität der Menschheit gefährden, bedrohen: Denn damit gehen Suchterkrankungen, Leistungsmängel und Verhaltensauffälligkeiten einher, die das zwischenmenschliche Zusammenleben und alle Bereiche der gesellschaftlichen Produktivität massiv belasten und beeinträchtigen, zumal immenser therapeutischer Aufwand erforderlich ist, um die *Ursachen* dieser Symptome zu mindern. Gänzlich beheben lassen sie sich normalerweise nicht. Fatal ist das deshalb, weil solche Schädigungen an Kinder und Kindeskindern weitergegeben („vererbt“) werden können: Über mehrere Generationen hinweg werden Menschen durch solche Einflüsse beeinträchtigt und traumatisiert, ähnlich wie durch Schädigungen, die von Kriegsereignissen auslöst werden.<sup>120</sup>

Vor etlichen Jahren scheiterten alle Bemühungen meinerseits, gesetzliche Krankenkassen, beispielsweise die AOK und die TK, dafür zu gewinnen, eine Maßnahme zu unterstützen, die im Sinne des Ansatzes von Professor Kreybig zur Vorbeugung gegenüber Frühstörungen entwickelt worden war. Mangelte es den dort Zuständigen an einschlägiger Sach- und Fachkunde, an Interesse, an Problem-, Zuständigkeits- und/oder Verantwortungsbewusstsein zur Förderung? Das Bestreben, die eigene Besitzstandswahrung gegenüber Gefährdungen aller Art bestmöglich abzusichern, führt zwangsläufig dazu, dass in derartigen „Versicherungsunternehmen“ keine Aufgeschlossenheit gegenüber hilfreichen Innovationen (Verbesserungen) zustande kommen kann.

Roman Herzog hatte in seiner „Ruck-Rede“ mahrend auf die Auswirkungen „deutscher Regulierungswut“ hingewiesen:

„Wer Initiative zeigt, wer vor allem neue Wege gehen will, droht unter einem Wust von wohlmeinenden Vorschriften zu ersticken. [...] Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen.“<sup>121</sup>

Von einer, im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition, alles umfassenden (= ganzheitlichen) Organisation zur Gesundheitsförderung sind wir in Deutschland – so wie in weiteren Ländern, in

---

<sup>115</sup> Prof. Dr. Thomas von Kreybig [https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph\\_person\\_00001703](https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph_person_00001703)

<sup>116</sup> Thomas von Kreybig: Ein gesundes Baby. Gedanken und Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Kindes. Einhorn-Press Verlag, Reinbek 1984. S. 9 ff.

<sup>117</sup> Thomas Kahl: Halt nachholen – wie? Aus einem haltlosen Kind wird ein richtiger Kerl. Der Therapieverlauf bei Christian (16), Frühgeburt. [www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf)

<sup>118</sup> Thomas Kahl: Mit einem solchen Kind haben wir nicht gerechnet. [www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindhabenwirnichtgerechnet.pdf](http://www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindhabenwirnichtgerechnet.pdf)

<sup>119</sup> Frühe Störung <https://www.medizin-im-text.de/2016/99/fruehe-stoerung/>  
Frühstörungen, Frühe Störungen. [https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2\\_595](https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2_595)

Bindungstheorie <https://de.wikipedia.org/wiki/Bindungstheorie>

<sup>120</sup> Vergessene Generation: Über das Leid von Kriegskindern. NDR 07.05.2020 19:56 Uhr

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Vergessene-Generation-Ueber-Leid-von-Kriegskindern,kriegskinder128.html>

<sup>121</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert.

[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

denen eine Versorgung vorherrschend wurde, die vorrangig von der Schulmedizin und deren Streben nach finanzieller Rentabilität geprägt ist – gegenwärtig noch weit entfernt. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde 2013 die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“ entwickelt.<sup>122</sup> Sie geht von den gegenwärtig aktuellen Gegebenheiten (Defiziten) im deutschen Gesundheitswesen aus, um zu deren konstruktiver Bewältigung beizutragen:

Professor Dr. Michael E. Porter von der *Harvard Business School* benannte Tatsachen, die deutlich machen, dass das heutige deutsche Gesundheitswesen im Vergleich zu dem in anderen Staaten nur ungenügend zur Gesundheit der Bevölkerung beiträgt<sup>123</sup>. Die Kosten des deutschen Gesundheitsversorgungssystems erhöhen sich stetig und werden immer unerträglicher. Sie werden von kaum einem anderen Land der Erde übertroffen. Dennoch tragen die hier investierten Gelder nicht erkennbar dazu bei, dass die Menschen zunehmend gesünder werden.<sup>124</sup> Wenn sich ihre Gesundheit verbessern würde, müssten die Kosten, die Krankheitsfälle verursachen, allmählich sinken. Das deutsche Gesundheitsversorgungssystem bedarf deshalb dringend einer Kosten-Nutzen-Analyse und einer Neugestaltung (Rationalisierung).<sup>125</sup>

---

<sup>122</sup> Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO. [www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>123</sup> RBB-Sendung Planet Wissen: Wie das Gesundheitssystem uns krank macht. 24.01.2014, 14.15-15.15 Uhr

<sup>124</sup> Galina Schatalova: Philosophie der Gesundheit, Goldmann 2009

<sup>125</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Thomas Kahl: Der Weg von der *Schulmedizin* zur *Gesundheitswissenschaft*. Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung.

[www.imge.info/extdownloads/Von-der-Schulmedizin-zur-Gesundheitswissenschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Von-der-Schulmedizin-zur-Gesundheitswissenschaft.pdf)